



Lotharbibliothek

25.11.86

21.97.20459

### Arbeitsbesuch an der FDJ-Kreisorganisation Erreichte Ergebnisse wurden gewürdigt

#### Annemarie Pester nahm an GO-Wahlversammlung teil

(UZ-Korr.) Zu einem Arbeitsbesuch an der FDJ-Kreisorganisation KMU wollte am 13. November das Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung Leipzig und 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Annemarie Pester.

Genossin Pester informierte sich in einem ausführlichen Gespräch mit Mitgliedern des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung KMU über den Stand und den Verlauf der FDJ-Verbandswahlen an der FDJ-Kreisorganisation. Dabei wurden die durch die Freunde erreichten hervorragenden Ergebnisse in Erziehung und Ausbildung und bei der Einbeziehung der Studenten in die selbständige wissenschaftliche Arbeit gewürdigt. Besonderes Augenmerk wurde den weitreichenden Aufgabenstellungen in den einzelnen Sektionen und Bereichen hinsichtlich der verstärkten Verbindung von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und Produktion gewidmet. Breiten Raum nahm in der Diskussion die verstärkte Wahrnehmung der Verantwortung des sozialistischen Jugendverbandes für die Durchsetzung von Wissenschaft und Technik, besonders der Schlüsseltechnologien ein.

Den Abschluß des Arbeitsbesuches bildete die Teilnahme an der Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation „Hermann Duncker“, Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus. Zu den herzlich begrüßten Gästen gehörten weiterhin Dr. Gert Friedrich, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU, sowie Gabriele Wetzel, Mit-

glied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU.

Im Rechenschaftsbericht sagte Dr. Joachim Feldmann, der als Sekretär der FDJ-GO für seine gute Arbeit mit der Medaille „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet wurde, daß die zukünftigen Diplomlehrer für Marxismus-Leninismus beziehungsweise Diplomsoziologen ihr Studium als einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens verstehen. Er verwies darauf, daß in den Kollektiven, wo hohe Leistungsanforderungen in der fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit zum Maßstab des Handelns gemacht wurden, gute Ergebnisse zu verzeichnen sind.

Annemarie Pester forderte eine tägliche lebendige und anspruchsvolle politische Arbeit in jeder FDJ-Gruppe, um die hohen Anforderungen des Studiums meistern zu können. Es gelte, die gesamte Studierendenschaft aktiv und produktiv als Kämpfer für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu gestalten. Als Helfer und Kampfesreife der Partei der Arbeiterklasse beizutragen zur weiteren Verwirklichung der Politik zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens, ist wichtiges Bewährungsfeld auch der Studenten der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“.

Hendrik Zincker wurde als neuer Sekretär der FDJ-GO gewählt.

### Symposium zur Tierhygiene

(PI.) Am 13. und 14. November fand an unserer Universität das VI. internationale Leipziger Tierhygiene-Symposium in Verantwortung des Wissenschaftsbereiches Tierhygiene der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin statt. Den thematischen Schwerpunkt stellte die Diskussion der Bedeutung der Umwelt für die Atemwegserkrankungen beim Schwein dar. Neben über 300 Wissenschaftlern und Praktikern aus der DDR, nahmen daran Spezialisten aus neun Ländern teil.

Das Ziel dieser wissenschaftlichen Veranstaltung bestand darin, den nationalen und internationalen Stand der Verhütung und Bekämpfung dieses volkswirtschaftlich bedeutsamen Erkränkungsproblems über Schweine zu diskutieren, wobei insbesondere die Ergebnisse der Grundlagenforschung behandelt wurden. Zugleich war das Symposium so angelegt, jungen Nachwuchswissenschaftlern Gelegenheit zu geben, ihre Ergebnisse mit dem internationalen Maßstab zu vergleichen und sich in der Diskussion mit Wissenschaftlern zu betätigen. Die Hälfte der Vorträge wurde von Nachwuchswissenschaftlern gehalten.

### Elfte Veranstaltung in der Symposienreihe „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“



Prof. Dr. Walfried Hartinger sprach auf dem 11. Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“.

## Einmütiges Bekenntnis zum Friedenskampf

#### Verantwortung der Schriftsteller vor der Geschichte hervorgehoben

Am vergangenen Mittwoch (12. November) fand im Alten Senatsaal in der Ritterstraße in Anwesenheit des Sekretärs der Bezirksleitung Leipzig der SED, Dr. Roland Wölzel, und des Sekretärs der SED-Kreisleitung KMU, Prof. Dr. Michael Düsterwald, das nunmehr elfte Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ statt. Geleitet wurde die Veranstaltung diesmal von der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, einer Einrichtung, deren Lehr- und Forschungsgegenstand von Haus aus eine sehr enge Beziehung zu Kategorie, Problematik und menschheitsgeschichtlicher Dimension des Friedens aufweist. Auf der von Studenten und Lehrkräften verschiedener Fachrichtungen gut besuchter Veranstaltung, die vom Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Dietmar Stübber, eröffnet wurde, sprachen fünf Literaturschriftsteller: Prof. Dr. Walfried Hartinger begründete die Notwendigkeit eines „neuen Denkens im Atomzeitalter“, das die materialistische Dialektik nicht außer Kraft setze, sondern im Gegenteil deren noch entscheidendere Handhabung erfordere. Prof. Dr. Günter Warm verdeutlichte die soziale Tiefenstruktur und die Lebensorientiertheit jener zeitgenössischen sozialistischen Literatur, die sich mit dem Krieg auseinandersetzt.

Am dem Dreigestirn der Sagenstü-

ren Antigone-Kassandra-Pandora charakterisierte Prof. Dr. Klaus Schuhmann Merkmale und Wirkungsintentionen von Werken der DDR-Literatur, die alle, den Nerv der menschlichen Existenz berührende Stoffe neu zur Gestaltung bringen. Prof. Dr. Kurt Schnelle ging der Bedeutung des spanischen Bürgerkrieges vorrangig unter dem Gesichtspunkt nach, welche – gleichsam auf einen poetischen Krieg gegen den Krieg ausgerichtete – Wandlungen dieses Ereignis in den Literaturen europäischer und außereuropäischer Länder auszulösen vermochte. Mit dem Friedensengagement Schweizer Autoren der Gegenwart beschäftigte sich Prof. Dr. Klaus Pezold und zeigte die Korrespondenzen auf, die hierbei zwischen den Großen dieser Literatur (wie Frisch und Dürrenmatt) und jüngeren Schriftstellern bestehen. Michael Humetner trug Bertolt Brechts Gedicht „Gleichnis des Buddha vom brennenden Haus“ vor.

Die Initiative zum „Ständigen Symposium“ ging im August 1983 von Angehörigen der KMU auf einer Friedensmanifestation Leipziger Wissenschaftler aus. Anliegen der Symposienreihe ist es, die Friedenspolitik der DDR zu popularisieren und das persönliche Bekenntnis der Teilnehmer zur Vorhinderung eines Krieges zu bekräftigen.

K. W.

## Gemeinsame Forschungen, Publikationen und Konferenzen

#### Wissenschaftskooperation mit ausländischen Partnern

(PI.) Rund 40 Universitätsverträge verbinden die Karl-Marx-Universität mit wissenschaftlichen Einrichtungen in vier Kontinenten. Darüber hinaus bestehen 48 Arbeitsvereinbarungen mit Universitäten und Hochschulen in sozialistischen Ländern und 19 Arbeitsvereinbarungen im Rahmen von Akademie-, RGW- und Regierungsabkommen.

Rund 900 ausländische Wissenschaftler besuchten im ersten Halbjahr die KMU und fast ebenso viele Hochschullehrer der Leipziger Universität weihen zu Lehr- und Forschungsaufenthalten an Partneruniversitäten des Auslandes.

In der internationalen Wissenschaftskooperation mit den sozialistischen Ländern, insbesondere mit der Sowjetunion, steht für die KMU die Aufgabe, durch wissenschaftliche Höchstleistungen beizutragen, die Beschlüsse des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe sowie die bilateralen Vereinbarungen von Par-

tei und Regierung mit diesen Ländern zu erfüllen. Gemeinsame Forschungsprojekte, Publikationen und Konferenzen sind Ausdruck dieser engen Zusammenarbeit. Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität sind z. B. beteiligt an der Bearbeitung zentral vereinbarter Themen der Zusammenarbeit im Rahmen der RGW-Komplexprogramme und der Akademie der Wissenschaften im Bereich Medizin, so beispielsweise bei der Entwicklung eines computergestützten Bestrahlungssystems.

Experten der Sektion Physik, Wissenschaftsbereich Struktur der Materie und Quantenfeldtheorie, sind einbezogen in gemeinsame Forschungsarbeiten mit dem Vereinigten Institut für Kernforschung in Dubna, die Aufgabe, durch wissenschaftliche Höchstleistungen beizutragen, die Beschlüsse des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe sowie die bilateralen Vereinbarungen von Par-

## Täglich mit hohem Einsatz die gestellten Aufgaben erfüllen

#### Erste Schwesternkonferenz am Bereich Medizin der KMU

(UZ) Über ihren spezifischen Beitrag zur weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED auf dem Gebiet des Gesundheitswesens berieten am Mittwoch, dem 12. November, etwa 300 Schwestern stellvertretend für über 3000 des Bereiches Medizin der KMU.

An der ersten Schwesternkonferenz nahmen Dr. Dieter Sauer, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU und Sekretär der SED-Grundorganisation Medizin, Prof. Roland Rogos, Mitglied der SED-Kreisleitung KMU und Prorektor für Medizin, sowie weitere Gäste teil.

Zur perspektivischen Entwicklung des Bereiches Medizin der KMU bis 1990 und darüber hinaus sprach Prof. Dr. Rogos. Ausgehend von einer positiven Entwicklung nannte er die weiteren Aufgaben, die nur zu bewältigen sind, wenn sich alle dafür mit täglich höchstem Einsatz engagieren.

In der Diskussion, zu deren Be-

ginn Oberin Eleonore Sander, Mitglied der SED-KL, das Wort ergriff, berichteten Schwestern der verschiedensten Abteilungen und Stationen über Erfahrungen in ihrer täglichen Arbeit. Schwerpunkte dabei waren das Arzi-Schwester-Patienten-Verhältnis, die Notwendigkeit einer ständigen Weiterbildung sowie die weitere Ausprägung der Berufsmotivation. Der Verlauf der angeregten Diskussion zeigte, daß sich die Schwestern ihrer besonderen Verantwortung bei der Durchsetzung einer hohen Qualität in der medizinischen Betreuung bewußt sind.

Dr. Sauer hielt das Schlußwort. Er brachte zum Ausdruck, daß das Anliegen dieser ersten Konferenz erfüllt wurde. Es komme nun darauf an, in den Kollektiven einen hohen Leistungsanstieg zu organisieren, um die anspruchsvollen Aufgaben in der medizinischen Betreuung weiterhin in der Einheit von hoher Qualität und Quantität sowie höchster Effektivität erfüllen zu können.

### Allende-Stipendium wurde verliehen

(UZ-Korr.) 43 Studenten und sechs Aspiranten aus 23 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas, die an Hoch- und Fachschulen der DDR eine Ausbildung erhalten, wurden am 5. November in Berlin mit dem Salvador-Allende-Stipendium geehrt, darunter 13 Kommilitonen von der KMU. Im Namen seiner Kommilitonen erklärte Maya Phommavone aus der VDR Laos, das Stipendium sei für alle Verpflichtung, ihr Wissen und Können stets für den gesellschaftlichen Fortschritt in ihren Ländern einzusetzen.

### WM-Medaillen für Andreas Letz

(UZ-Korr.) Mit je einer Silber- und Bronzemedaille wurde Andreas Letz – Student der Rechtswissenschaften an der KMU – erfolgreichster DDR-Sportler der Weltmeisterschaften 1986 im Gewichtheben. Dies war zugleich sein vierter Medaillengewinn bei Weltmeisterschaften.

Der Rektor der KMU übersandte Andreas Letz ein Glückwunschtelegramm.

### ISK beschloß neue Aufgaben

(ADN/UZ) Die Vorbereitung internationaler gesellschaftlicher Höhepunkte beschloß das Internationale Studentenkomitee der KMU für das Studienjahr 1986/87. Die gewählten Vertreter der insgesamt mehr als 1200 an der Alma mater immatrikulierten Jugendlichen aus etwa 80 Ländern legten des weiteren Maßnahmen fest, den Kommissionen Möglichkeiten selbständiger wissenschaftlicher und politischer Betätigung zu erschließen. So unterstützt das Komitee die vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen gestellte Aufgabe, 15 Exponate ausländischer Studierender zur nächsten zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler im November 1987 einzubringen. Für herausragende Arbeiten soll ein „Wissenschaftspreis des ISK“ verliehen werden.

Im kommenden Monat richtet das ISK ein Forum über die VIII. Gipfelkonferenz der nicht-palästinensischen Länder in Harare aus und im Mai 1987 seine 15. wissenschaftliche Konferenz über die Große Sozialistische Oktoberrevolution.

(Lesen Sie auch Seite 4 dieser Ausgabe.)



Im Hörsaal der Hauklinik berieten die Schwestern des Bereiches Medizin über die Erfüllung ihrer Aufgaben. Foto: HFBS (Schulz)

## Heute:

**3** UZ-Seminar zum XI. Parteitag

**4** Das ISK wählte seine neue Leitung

**5** Nach der II. wissenschaftlich-methodischen Konferenz

**6** Filme im Zeichen der Taube